

Trotz Bedenken einstimmig beschlossen

Stadtrat Burgbernheim segnet Haushaltsplan ab – Verschuldung wird heruntergefahren

BURGBERNHEIM – Trotz des Einstiegs in die Kanal- und Straßenbaumaßnahme in Buchheim bietet der städtische Haushalt Raum für Vorhaben jenseits des dringlichen Pflichtprogramms. Auch kann die Verschuldung heruntergefahren werden, bis zum Jahresende soll sie knapp über sechs Millionen Euro betragen. Der Stadtrat verabschiedete den Etat einstimmig.

Für Handlungsspielraum sorgt die Gewerbesteuer, die Kämmerer Rainer Rank mit 1,5 Millionen Euro veranschlagte, aktuell liegt sie laut Bürgermeister Matthias Schwarz bei 1,7 Millionen Euro. Als feste Größe hat sich zudem die Beteiligung an der Einkommenssteuer etabliert mit gut 1,4 Millionen Euro. Hinzu kommen Faktoren wie die erneut deutlich auf über eine halbe Million Euro angestiegenen Schlüsselzuweisungen und die anhaltende Nachfrage nach Baugrundstücken im Baugebiet Gartenfeld Ost.

Einen weiteren Sprung nach oben hat auch die Förderung der Kinderbetreuung nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz gemacht, allerdings auf der Ausgabenseite. Bei 1,5 Millionen Euro liegt diese zwischenzeitlich. „Der Ansatz wird sicherlich knapp werden“, mutmaßte Rank in der Stadtratssitzung. Innerhalb der vergangenen fünf Jahre stieg der Posten um rund eine Million Euro.

Neues Feuerwehrfahrzeug

Im Vermögenshaushalt dominieren Vorhaben wie der Kanalbau in Buchheim, außerdem die geplante fußläufige Anbindung des Seniorenzentrums Lichtblick an die Innenstadt für rund 320 000 Euro. Aber auch die geplante Anschaffung eines Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeugs spielt mit einem ersten Ansatz in Höhe von 130 000 Euro hinein.

Auf der Ausgabenseite des Vermögenshaushalts eingebucht ist ferner eine Kredittilgung von 523 000 Euro, eine Neuaufnahme von Darlehen ist nach den Berechnungen der Kämmerer heuer nicht notwendig. Die Pro-Kopf-Verschuldung würde demnach bis zum Jahresende auf 1972,30 Euro zurückgehen. Für die Durchführung des Mundartfestivals Edzerdla am 18. und 19. Juni steckt ein Ansatz von 160 000 Euro im Haushalt. Erneut in



Der kleine Platz im Burgbernheimer Ortsteil Hochbach soll verschönert werden.

Foto: Hans-Bernd Glanz

das Zahlenwerk geschafft hat es die angedachte Anlage zusätzlicher Parkplätze an der Grund- und Mittelschule sowie Sporthalle mit einem Ansatz von 80 000 Euro. Nicht gerüttelt wird an der Unterstützung privater Vorhaben anlässlich der Innenstadtsanierung.

Spontan in der Sitzung kam die von der Dorfgemeinschaft Hochbach angedachte Aufwertung eines Platzes im Ortskern mit einem neuen Brunnen und Sitzgelegenheiten zu der städtischen Ausgabenseite hinzu. Die ursprüngliche Idee, das Projekt

über das europäische Förderprogramm Leader zu realisieren, wurde vom Stadtrat aufgegeben. Mit Unterstützung des städtischen Bauhofs und Eigenleistungen der Anwohner könnte die Maßnahme mit Mittelleinsatz von rund 12 000 Euro zeitnah umgesetzt werden.

Unmittelbar vor der Abstimmung Stadtratsmitglied Dietmar Leberecht seine Kritik an den Plänen eines Fußwegs zwischen Seniorenzentrum und Stadtkern. Der Ansatz erscheint ihm zu hoch., „Ich habe mir viele Gedanken gemacht,

ob ich dem Haushalt zustimme oder nicht“, sagte er. Mit „Bauchgrimmen“ befürwortete er den Haushalt. Wie dieser wurde der Investitionsplan für die kommenden Jahre einstimmig abgesegnet.

Im Programm aufgelistet sind unter anderem die Modernisierung des Erlebnispfades, die Sanierung der Rodgasse und der Abbau des Trafohäuschens an der Windsheimer Straße. Die Sanierung des Freibads wurde ebenfalls noch mit aufgenommen. Ausdrücklich wies Bürgermeister Schwarz auf die Vorläufigkeit des Programms hin: „Das heißt nicht, wenn es nicht drinsteht, dass es nicht kommt.“ CHRISTINE BERGER

„Das heißt nicht, wenn es nicht drinsteht, dass es nicht kommt.“

Bürgermeister Matthias Schwarz